

Löhne



Evangelische Herbstsynode am 9. Oktober

LÖHNE-GOHFELD/KREIS HERFORD (WB). Der Evangelische Kirchenkreis Vlotho und Superintendentin Dorothea Goudfroy laden für Donnerstag, 9. Oktober, zur Herbstsynode ins Gemeindehaus Mahnen, Poppensiek 19, in Löhne-Gohfeld.

Neben den Haushaltsplänen für das Jahr 2026 und der Finanzsatzung für den Kirchenkreis werden die Fusion der kreiskirchlichen Verwaltung und die Satzung des gemeinsamen Kreiskirchenamtes und Kirchenkreisverbandes verhandelt.

Pfarrerinnen Jutta Beldermann berichtet über die Revision der Kirchenordnung der Landeskirche und Präventionskraft Janina Haus über das Rahmenschutzkonzept im Kirchenkreis.

Als besonderes Highlight endet die Synode mit einem Bericht über die Jugendreise in den Partnerkirchenkreis Tambarare in Tansania durch Jugendreferentin Annemarie Coring.

Die Kreissynode tagt öffentlich. Sie beginnt mit einem Gottesdienst in der Matthäuskirche, Königstraße 26, mit Einführung von Pfarrerin Katharina Kenter-Töns als stellvertretender Assessorin. Synodalphilologin ist Pfarrerin Elsie Joy de la Cruz.

Vortrag zum Schutz des Igels im Garten

LÖHNE (WB). Die Igelhilfe Herford-OWL ist am Donnerstag, 9. Oktober, von 19 Uhr bis 20.30 Uhr zu Gast in der Werretalhalle in Löhne. Mit einem Vortrag wendet sich die Vereinigung an Interessierte, da der Igel seit verganginem Jahr auf der roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten als potenziell gefährdet eingestuft wird. Unter anderem soll die Frage geklärt werden, warum die Fähigkeit zum Winterschlaf, Anpassungsstrategien und Überlebensfähigkeiten des Igels heute nicht mehr ausreichen um sein Überleben als Art zu sichern. Der Eintritt ist frei, eine Spende an die Igelhilfe ist erwünscht.

Nächste Termine des AWO-Seniorentreffs

LÖHNE-MENNIGHÜFFEN (WB). In dieser Woche bietet der AWO-Seniorentreff Mennighüffen-Ost wieder einige Veranstaltungen in der Tagesstätte in der Krellstraße 13 an: Am Dienstag, 8. Oktober, ab 9 Uhr treffen sich die Skatspieler und -spielerinnen. Am Mittwoch, 9. Oktober, ab 9 Uhr treffen sich die Teilnehmer der Gymnastikkurse. Mit einem Kaffeetrinken, Musik von Heinz Keil zum Mitsingen und Schunkeln sowie einem herzhaften Imbiss mit Nürnberger Bratwürstchen, ist ein geselliger Donnerstagabend geplant. Auch neue Gäste sind willkommen.



Der künftige und der scheidende Bürgermeister, Christian Antl (von links) und Bernd Poggemöller gratulieren den Preisträgerinnen Tanja Horstmann (Schützengesellschaft Obernbeck), Elvira Haake (Freundeskreis Kirchenmusik Obernbeck) und dem Preisträger Manfred Kröger (Imkerverein Löhne) gemeinsam mit Moderator Daniel Schneider.

Fotos: Gabriela Peschke

Förderkreis Kirchenmusik Obernbeck, Imkerverein und Schützengesellschaft Obernbeck erhalten mit Geld dotierte Auszeichnung

Stadt vergibt Heimatpreis an drei Vereine

Von Gabriela Peschke

LÖHNE (WB). In diesem Jahr hat die Stadt Löhne (Kreis Herford) zum fünften Mal in Folge mit dem Heimatpreis bürgerschaftliches Engagement gewürdigt. Im Rahmen des Oktoberfests sind drei Vereine am Sonntag (5. Oktober) mit insgesamt 5000 Euro ausgezeichnet worden.

Der erste Platz ging an den Förderkreis für Kirchenmusik der Gemeinde Obernbeck für das Projekt „Rutter 2.0“, die kostenlose Wiederholungsaufführung des traditionellen Adventskonzerts

unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Elvira Haake.

Über den zweiten Platz und damit über 1500 Euro freute sich der Imkerverein Löhne, der unter anderem für seine Nachwuchsarbeit im Rahmen der Bienen-AG der Bertolt-Brecht-Gesamtschule gewürdigt wurde.

Drittplatzierte waren die Schützen aus Obernbeck, die für den durchschlagenden Erfolg ihres Dorffests im Rahmen des Schützenfestes ausgezeichnet wurden. 1000 Euro fließen dafür in die Vereinskasse.

Im Zeltgebäude in direkter Nähe zur Gewerbeschau überreichte der noch amtierende Bürgermeister Bernd Poggemöller die Auszeichnungen. Journalist und Moderator Daniel Schneider, langjähriger Stadtpate von Löhne, entlockte den Preisträgern noch so manche interessante Information zu den ausgezeichneten Vorhaben.

Ein Ereignis für alle geschaffen

„Entdecke die Möglichkeiten“ – unter diesem (von einem bekannten Möbelhaus entlehnten) Slogan ging es um die Kreativität von Vereinen, die, so Bürgermeister Bernd Poggemöller in seiner Ansprache, das Gemeinschaftsgefühl in der Stadt fördern und einen wichtigen Beitrag zum Zusammenhalt hervorbringen. „Sie alle haben eine hervorragende Arbeit geleistet“, waren die Worte des scheidenden Stadtoberhaupts.

Bernd Poggemöller würdigte auch die Leistung der Juroren, bestehend aus den Fraktionsvorsitzenden und dem stellvertretenden sowie dem amtierenden Bürgermeister, die die Summe an Landesmitteln nach einem festen Richtlinienkatalog verteilen.

„Da waren wir uns in diesem Jahr sehr, sehr schnell einig“, so Poggemöller weiter, der auch den Bogen vom Heimatpreis zum örtlichen Oktoberfest spannte, als weiterem Ausdruck von Heimatverbundenheit.

Für die Schützengesellschaft Obernbeck nahmen Geschäftsführerin Tanja Horstmann und der erste Vorsitzende Björn Holthaus den Preis entgegen. Was denn das Besondere an dem Fest gewesen sei, für das die Schützen ausgezeichnet wurden, wollte Moderator Daniel Schneider wissen. „Wir haben eigentlich nichts neu erfunden. Wir haben nur das Dorf, das es früher ja auch schon gegeben hat, in unser Schützenfest integriert und damit ein Ereignis für alle geschaffen“, antwortete Tanja Horstmann.

Wie stark diese Idee gezündet hatte, lasse sich auch daran ablesen, dass es – wie noch niemals zuvor – am Montag darauf bei der Stadt eine Lärmbeschwerde gegen die gesellige Veranstaltung gegeben habe, berichtete der Bürgermeister schmunzelnd. „Das haben wir natürlich alles einvernehmlich geregelt. Aber es zeigt, wie durchschlagend erfolgreich das Fest

war“, setzte Bernd Poggemöller nach.

Für Nachhaltigkeit, Natur und Umwelt

Mit spürbarer Begeisterung für Nachhaltigkeit, für Natur und Umwelt und für die Heranführung junger Menschen an den verantwortungsvollen Umgang überzeugten anschließend Vertreter des Imkervereins Löhne.

„Wir lieben es, wenn unsere Bienen über Löhne auschwirren, die Pflanzen bestäuben und am Ende damit für köstlichen Honig sorgen“, ließ Manfred Kröger die Zuhörer wissen. Und mit Bezug auf die Bienen-AG der Gesamtschüler stellte Vereinskollege Ralf Böning klar: „Es läuft so gut, dass im Moment in der AG gar keine Plätze mehr frei sind“.

Eindeutiger erster Platz dank Adventskonzert

Wo volle Kirchen immer seltener werden, da schafft es die Gemeinde Obernbeck mit ihrem Förderkreis Kirchenmusik im Jahreslauf wiederholt für ein ausverkauftes Haus zu sorgen.

„Um den ersten Platz gab es überhaupt keine Diskussion“, stellte Bernd Poggemöller in seiner Laudatio klar. Denn

damit wurde ein Ereignis gewürdigt, das es in der Form in Löhne zuvor noch nicht gegeben hatte: Das traditionelle Adventskonzert mit Musik des britischen Komponisten John Rutter war für die Öffentlichkeit kostenlos wiederholt worden.

Als Version „Rutter 2.0 eintrittsfrei“ gab es unter anderem einen ehrenamtlichen Fahrdienst, der zum Beispiel Gästen aus Senioreneinrichtungen die Teilnahme ermöglichte, sowie ein kostenloses Mittagessen im Anschluss.

Freudig und stolz nahm Kirchenmusikdirektorin Elvira Haake stellvertretend den Preis entgegen. „Ich danke allen, die dieses Ereignis möglich gemacht haben“, waren ihre Worte. „Es war ursprünglich nur eine spontane Idee. Aber es fanden sich ganz schnell viele Menschen, die sich an der Umsetzung beteiligt haben. Und damit ging ein Traum in Erfüllung“, berichtete sie.

Da wollte Moderator Daniel Schneider sofort wissen, ob es eine Follow-Up geben werde. „Wir haben uns das ganz fest vorgenommen“, antwortete Elvira Haake und schickte ein strahlendes Lächeln in Richtung der Vertreter des Förderkreises im Publikum.



Zahlreiche Gäste, darunter auch vom Förderkreis Kirchenmusik in Obernbeck, verfolgen die Preisverleihung am Sonntag im Zelt der Gewerbeschau im Rahmen des Oktoberfests.

Stadtwerke Löhne schließen Modernisierung der Druckerhöhungsanlage ab

Neue Pumpen fürs Trinkwasser sind fertig

LÖHNE (WB). Von einem „bedeutenden Schritt zur Sicherung der Trinkwasserversorgung“ ist die Rede: Nach fünfmonatiger Bauzeit ist die Modernisierung der Druckerhöhungsanlage durch die Stadtwerke Löhne abgeschlossen. Das teilte eine Sprecherin mit.

Im Zentrum des Projekts stand der Austausch der beiden mehr als 40 Jahre alten Pumpen durch moderne, energieeffiziente Modelle, erläuterte Projektleiter und Rohrnetzmeister Stefan Goldammer: „Die bisherigen Pumpen haben über vier Jahrzehnte zuverlässig gearbeitet. Mit der neuen Technik sind wir nun bestens für die Zukunft gerüstet.“

Anlage soll Rohrnetz besser schonen können

Laut der Stadtwerke-Sprecherin, fördern die neuen Reinwasserpumpen bis zu 293 Kubikmeter Wasser pro Stunde – das entspricht dem Jahresverbrauch von zwei vierköpfigen Familien. Dank frequenzgesteuerter Technik und wasserstandsabhängigem Betrieb könne die Fördermenge präzise und bedarfsgerecht reguliert werden.

Diese intelligente Steuerung soll nicht nur das Rohrnetz, sondern auch die Anlagentechnik schonen. Trotz der umfangreichen Arbeiten blieb die Trinkwasserversorgung durchgehend gesichert.

„Während des Umbaus war stets eine Pumpe in Betrieb. Die Bürgerinnen und Bürger haben von den Arbeiten nichts bemerkt“, so Goldammer weiter.

Auch in puncto Energieeffizienz setzten die neuen Pumpen Maßstäbe: Statt der bisherigen 75-Kilowatt-Motoren mit einem Gewicht von 620 Kilogramm sollen nun kompaktere 45-Kilowatt-Motoren mit nur 350 Kilogramm zum Einsatz kommen. Ein Notstromaggregat Sorge zudem für zusätzliche Betriebssicherheit.

Die Gesamtkosten des Projekts, das die Verlässlichkeit der Trinkwasserversorgung verbessern soll, belaufen sich auf rund 190.000 Euro.



Rohrnetzmeister Stefan Goldammer präsentiert die neue Druckerhöhungsanlage.

Foto: Stadtwerke Löhne